

Zeit des Vorjahres von 6,1% auf. Der Umsatz belief sich in den Monaten Januar bis Juni 1931 auf 90945659 RM. Gemessen an dem allgemeinen Umsatzrückgang im deutschen Einzelhandel zeigt die Umsatzentwicklung der Konsumgenossenschaften des Reichsverbandes eine deutliche Tendenz, ihren Stand nicht nur zu behaupten, sondern noch relativ auszuweiten. Nach den Angaben des Instituts für Konjunkturforschung betrug der Umsatzrückgang im gesamten Einzelhandel im ersten Halbjahr 1931 gegenüber dem ersten Halbjahr 1930 12,2%, der Umsatzrückgang in Lebens- und Genußmitteln 8,4%. Auch die Warenhäuser verloren im ersten Halbjahr 1931 11% ihres Umsatzes. (VI/533)

Deutschland-Hauptkatalog 1931 der Uhrenfabriken Gebrüder Junghans AG. Wie im vorigen Jahr, so enthält auch der dies-

jährige, gut durchsortierte Spezialkatalog nur Muster, die für den deutschen Markt geeignet sind. Unsere Kollegen werden es begrüßen, daß ihnen durch schärfere Beschränkung auf marktgängige Typen die Auswahl noch leichter gemacht worden ist. Durch Anpassung an den modernen Geschmack ist Junghans bestrebt, leistungsfähig zu bleiben. Besonders die Stulhren und Eintag-Wecker sind durch einige besonders ansprechende Muster ergänzt worden. (VI/516)

Die Firma C. Baer (Erfurt) versendet ihre Bruttopreisliste über Nickel-, Messing- und Alfenidewaren, Figuren, Wandbilder usw. Der Katalog verdient wegen seiner Reichhaltigkeit Beachtung, er zeichnet sich durch Übersichtlichkeit und getreue Wiedergabe der Waren aus. (VI/535)

Zentralverbands-Nachrichten

Vorsicht! Wir machen unsere Kollegen auf den nachstehenden Trick eines Reisevertreters aufmerksam:

Im Auto fährt ein Reisevertreter vor, der sich als der Sohn des Inhabers der Holsteinschen Füllfederhalterfabrik, Flensburg, Kantstraße 7, ausgibt. Er versucht, Füllfederhalter zu 2,50 RM zu verkaufen, die mit 4 RM verkauft werden sollen. Im Auto befinden sich eine Frau und ein Kind. Während der Verkaufsverhandlungen kommt ein Kunde und verlangt einen Füllfederhalter. Vermutlich ist dieser Kunde von dem betreffenden Vertreter beauftragt und geschickt, um einen Auftrag leichter zu erhalten.

In einem uns gemeldeten Fall wurden auf diese Weise zwölf Füllfederhalter gekauft. Später stellte sich heraus, daß der „Vertreter“ auch die von dem angeblichen Kunden gezahlten 4 RM mitgenommen hatte.

Nach unseren Erkundigungen gibt es in Flensburg weder eine Holsteinsche Füllfederhalterfabrik, noch eine Kantstraße. Es handelt sich also offenbar um einen Schwindler. Wir bitten, vorkommendenfalls die Autonummer festzustellen und die Polizei zu benachrichtigen, und auch uns Nachricht zu geben. (VII/159)

Erklärungen zu unserem Vertragswerk. Bekanntlich hat die Reichstagung Frankfurt a. M. beschlossen, um die Geschlossenheit des deutschen Uhrmachergewerbes zu zeigen und um der Verbandsleitung den Nachweis zu ermöglichen, daß unsere Mitglieder hinter uns stehen, Erklärungen von unseren Mitgliedern einzufordern. Die entsprechenden Formulare haben wir den Vorständen unserer Vereinigungen vor einiger Zeit zugesandt. Wir bitten unsere Mitglieder dringend, diese Erklärungen mit ihrer Unterschrift, am besten über die Innung, an uns zurückzusenden.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß mit der Unterschrift unter diese Erklärung keine Verpflichtung verbunden ist, höhere Beiträge u. dgl. zu leisten. Die Erklärung verpflichtet lediglich das betreffende Mitglied dem Zentralverband gegenüber, das in Frankfurt abgeschlossene Vertragswerk mit allen Kräften zu fördern und die Aufträge nur denjenigen Fabriken zuzuwenden, die uns gegenüber die vertragliche Verpflichtung, nur an Fachgeschäfte zu liefern, übernommen haben. (VII/110)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)
W. König

Innungs- und Vereinsnachrichten

Landesverband Badischer Uhrmacher e. V.

An unsere Mitglieder! Wir geben Ihnen bekannt, daß unser treues Mitglied, Herr Kollege Gustav Mayer in Neckarbischofsheim verstorben ist. Er war ein eifriger Förderer unserer Sache, in jeder Sitzung war er zugegen und hat vorbildlich für alle Kollegen gelten dürfen. Wir werden dem Verstorbenen ein gutes Andenken bewahren.

Wir ließen dieser Tage ein Rundschreiben an sämtliche Herren Obermeister ergehen mit der Bitte um Stellungnahme, ob wir bei den schlechten Zeiten am 4. Oktober in Bühl die Obermeistertagung abhalten sollen. Das Ergebnis geben wir alsdann bekannt. Gleichzeitig sandten wir ein Merkblatt des Landesfinanzamtes über die Erhebung der Krisensteuer. Interessenten wollen dies bei ihren Vereinigungen einsehen. — Vom Zentralverband wurde ebenfalls eine Liste übersandt, die ein klares Bild über die Beitragssätze anderer Verbände gibt. Leider muß bei unserem außerordentlich niedrigeren Beitrag immer wieder gemahnt werden, daß rechtzeitige Zusendung an unseren Verbandskassierer und den Zentralverband erfolgt. Die Zeiten sind doch für die anderen Organisationen genau so schlecht wie bei uns. Wovon sollen aber die Mittel bestritten werden, die nun einmal notwendig sind, um die Verbandsgeschäfte so zu erledigen, wie Sie dies fordern. Bitte also Sorge zu fragen, daß bis Anfang Oktober alle Verpflichtungen restlos erfüllt sind.

Das Schreiben über gleiche Preise ist bis jetzt nur von wenigen Mitgliedern beantwortet worden. Ist Ihnen denn alles so gleichgültig? Sind Sie denn mit den bestehenden Zuständen wirklich zufrieden?

Abschriften der Gutachten über Garantiezeit und die Frage: Was ist eine Schweizer Uhr? sind den Herren Obermeistern ebenfalls zugegangen. — Wir bitten bei dieser Gelegenheit, uns alle Uhrmacher in Ihren Bezirken bekanntzugeben, da wir beabsichtigen, eine Werbeschrift herauszugeben. Dazu ist aber Ihre Mithilfe erforderlich.

Zeige ein jeder, daß er auf seinem Posten ist, daß er mithelfen will, durch gemeinsame Arbeit seine und des Verbandes

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich.

Existenz nicht nur zu erhalten, sondern zu fördern und zu verbessern. Seien Sie eingedenk, daß der einzelne soviel wie gar nichts auszurichten vermag in dieser verworrenen Zeit.

Der Kampf um unsere Existenz darf nicht erlahmen, wehe dem, der glaubt, daß ein Wunder geschieht und uns irgendeiner hilft. Nur die Selbsthilfe, nur eigene Machtstellung vermag uns vor dem völligen Untergang zu bewahren. Weg mit der Gleichgültigkeit, auf zum Kampf — das ist Ihre Pflicht. (VII/106)
Fleig.

WOG, Landesverband Sachsen-Anhalt, Sitz Halle (Saale)

Unsere nächste Zusammenkunft der Arbeitsgemeinschaft findet statt am Sonntag, 30. August 1931, zu Halle (Saale), Stadtschützenhaus (Franckestraße 1), um 2 Uhr nachmittags. Unser Schriftführer, Kollege Zander, hat diesmal den Vortrag übernommen und wird über das Thema „Das beidäugige Sehen“ sprechen. Ich bitte um recht zahlreiches Erscheinen. (VII/102)
Zander, Schriftführer.

Fachlehrer-Vereinigung

Perleberg. Der 1924 für die Provinz Brandenburg eingerichtete Wanderunterricht läßt sich infolge geringer Schülerzahl nicht mehr weiterführen. In Eberswalde (Innung Ober- und Niederbarnim) mußte er bereits 1930 eingestellt werden. In Wittenberge wird seine Einstellung ab 1. Oktober 1931 zur Tatsache werden (so schwer auch dieser Entschluß den maßgebenden Fachkreisen fällt), nachdem auch hier nur mehr sechs Besucher gezählt wurden. (VII/105)

Golha. (Verein.) Nächste Versammlung am Dienstag, 8. September, nachmittags 2 Uhr. Im Interesse der Kollegen bitte ich um vollzähliges Erscheinen. (VII/108)

F. Hoschke, Vorsitzender.

Nienburg a. Weser. (Zwangsinnung.) Am Sonntag, 6. September, morgens 10¹/₂ Uhr im „Hotel zum Kanzler“ findet eine Hauptversammlung in Nienburg statt. (VII/107) G. Siepel.